

---

Original, Siegel zerbrochen. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben  
AH 126, 206-207 - Blatt 206<sup>v</sup> und 207<sup>f</sup> leer

## 147

1635 Juli 30., Luzern; "abends"

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR] J[OST] B[IRCHER] AN ALT AMMANN [UND  
DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN,  
ZUG

---

"Sein an mich abgangne schryben hab ich von dem [Boten Kaspar] Pürli [=Pürli, von Bremgarten und Zug] Ze recht empfangen, Und Währe Unnöhttig gewessen dz Sich der H:r, wegen eines so geringen Sinem geliebten sohn [**Beat Jakob I.** Zurlauben] geleisteten Diensts [- wahrscheinlich ist das Ganze in Zusammenhang mit der Erklärung der VII in den Freien Ämtern reg. Orte - VIII Alte Orte ausg. BE - vom 12. Juli 1635 gegenüber Beat II. Zurlauben zu sehen, Beat Jakob I. Zurlauben als neuen Landschreiber und Johann Balthasar **Honegger** als Landschreiber-Statthalter anerkennen zu wollen -]<sup>1</sup>, so wytt bemüegt, und ein so starcke dankh=Sagung gethan hette, Sonderlich Weilen die schuldigkeitt Wegen Unterschidenlicher Empfangnen favorem Mich noch vill Ze mehererm imme Ze dienen, verobligieren thutt: Jch thuon dem H. bynebens gantz fründtlich bedancken der guotten Avisen, Und Soll hieby dem H. auch nit verhallten, Das namblichen M.G.H. und Obern [Schultheiss und Rat] uff den hüttigen tag Sich einhellig Resolviert den Uffbruch [für Frankreich] Zu bewilligen<sup>2</sup>, Es sind aber noch Keine [Tagsatzungs]gessante [von Luzern an die gemeineidg. Tagsatzung vom 5. bis 7. August 1635 in Solothurn, wo dieser Aufbruch dann bewilligt wurde]<sup>3</sup> verordnet, also dz dem H. ich nit berichten Kan ob M.G.H. neben H. Schultheissen [Ludwig **Schumacher**] so im Amptt Mich oder einen andern schicken möchtend [- neben Schumacher und Bircher nahm dann von Luzern auch noch Heinrich **Fleckenstein** teil -];

Jch wünsche Dem H. Einmahlen vill glücks Unnd fröwtt mich höchlich dz ich verspüre Das er by Siner Oberkeitt [Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug] auch widerumb in guottem Credit ist, Gott wolle es also bestendig erhalten [- vermutlich ist damit der Umstand gemeint, dass Zurlauben von Stadt und Amt Zug ebenfalls an die obgenannte Tagsatzung nach Solothurn delegiert wurde, wo die Stadt

Zug dem Aufbruchsbegehren zustimmte, während die Drei Gemeinden: Aegeri, Menzingen und Baar diesbezüglich noch weitere Auskünfte, so etwa die ausstehenden Pensionen betreffend, verlangten -]⁴  
 Das dem H: nochmalen beliebt mir by disser Occurrenz uff ein Ansehenliche Charge [als Oberst] Ze dütten, Soll ich dem H.<sup>n</sup> nit bergen Das Unterschidenliche nit die geringste M.<sup>r</sup> G. H: mich Zimblichen starck angetriben, Jch hab aber wegen unterschidner Meiner Unvollkommenheiten und defecten so vermesen nit syn wollen, Und ob schon ich gewüss berichtet, das ich (.Jedoch ohne min Vorwüssen.) Von Unterschidenlichen Eherenpersonen Dorunder der H.<sup>r</sup> nit der wenigste, by Jhr Exc: [dem franz. Ambassador Blaise **Méliand**] Sye Recommendiert worden, hab ich doch Jhro so wytt usshin nitt Dütten dörffen, sonder einfalltig Umb einen fahnen angehallten, Diesselbige Ze Commendieren, old warzu sye mich ohngefahr His verbis sonsten qualificiert Ze syn befunde etc. Also dz ich mich so wytt nit vertragen wollen, Sittenmahlen andere Erfahrnere und qualificiertere ansehenliche H. von Urj und von hiesiger Statt und villichten anderstwohero schon darumb anhallten lasen, Sonderlich aber weilen ich *Semper mea sorte Contentus bin* etc.

Wan aber Jhr Exc:<sup>z</sup> miner geringen Persohn hierzu begeren wurde, so wurde ich mich alles Ernsts beflysen Min Schuldigkeit mit allen trüwen vermittelst Göttlicher gnaden Zeerstatten, Sonsten soll sich der H.<sup>r</sup> verssichert hallten, das so ich verspüren möchte, Das eintweders M.G.H. es nit sonderlich also gern sehend, Oder aber dz Jhr Exc:<sup>z</sup> nit einen besondere Confidenz old willen Zu mir haben sollte, Jst mir in alle weg Vill lieber, Man Lade mir ein solchen schwären last nit uff, Sonder man lasse mich in minem einfalltigen wessen verblyben.

Diss ist so dem H.<sup>r</sup> Jch in wahren vertrauwen Jn antwortt anfüegen, Und daby Gottlicher Obhallt durch **Mariae** gnadryches fürpitt trüwlichen bevelhen wollen. ...

Mein B.<sup>r</sup> [Grosrat] hauptm: [Niklaus **Bircher** ist auch Kriegisch Jst nechtigs abens umb .7. Uhren von heimen verritten, hoffe werde am Zinstag [den 31. Juli] by gutten Zyt wider anheimbsch werden, da möchtend wir ettwz Zyttungen vernemmen".

1) s. Zurlaubiana AH 104/91

2) s. EA V 2, 952 a. In diesem Jahr wurden neben dem Regiment von Oberst Jost Bircher, dem Absender vorliegenden Briefs, auch die Regimenter Schmid, Greder, Erlach, Affry, Stavay-Mollondin, Jenatsch und Ziegler ausgehoben, s. Susanne/L'infanterie V 259 Nrn. 659f.; 263f. Nrn. 692-697.

3) s. EA V 2, 951 (Nr. 749)

4) s. ebenda 952 a Zeile 6-9